

British Dynamics

Die P 3 von Harbeth beherrscht weder hohe Pegel noch allzu tiefe Bässe. Und doch tönt der Zwerg ganz vorzüglich.



Wer sich zwei P 3 ESR von Harbeth ins Wohnzimmer stellt, sollte bei Form und Farbe einen konservativen Geschmack pflegen. Die angenehm kleinen Kompaktboxen sind streng quaderförmig geschnitten und grundsätzlich holzfurniert. Lackfarben sind bei diesem Typ nicht im Angebot.

Urbritischen Herstellern wird gern ein Hang zum Understatement nachgesagt, und falls es dafür noch eines Beweises bedurfte – bitte schön, hier ist er. Der mechanische Aufbau wirkt, als stamme er aus einer längst

vergangenen Epoche. Schallwand und Rücken sind über Kanthölzer mit dem ungewöhnlich dünnwandigen Korpus verschraubt; alles aus klanglichen Gründen, wie der Hersteller betont.

Sicher ist, dass diese Details das Schwingungsverhalten beeinflussen und damit auf jeden Fall hörbar sind. Der mitgelieferte, stoffbezogene Spannrahmen zum Schutz der Chassis wird von einer mehrere Millimeter breiten Nut gehalten, die bei aufgesetzter Abdeckung eingeebnet wird; deshalb sollte

der Hut zum Hören besser auf bleiben. Auf Wunsch liefern die Briten die P 3 als SE-Version mit einer hochwertigeren Innenverkabelung. Mit Standard-Strippen ist das Paar 100 Euro günstiger.

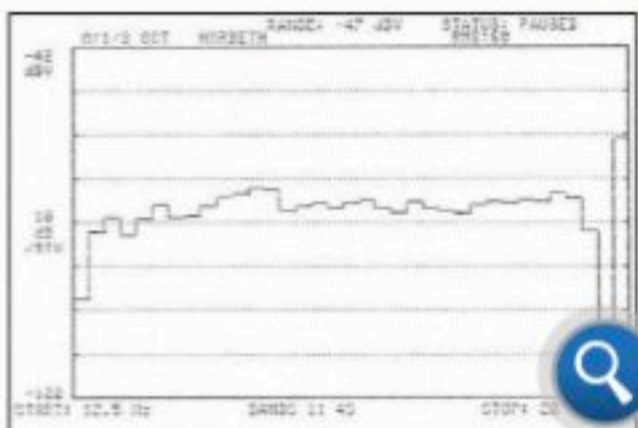
Keine Bassreflexrohre

Die Bestückung umfasst eine 19 Millimeter kleine, daher breit abstrahlende Hochtongalotte und einen knapp 13 Zentimeter großen Konustreiber. Selbiger trägt eine dunkelgraue Membran aus einem von Harbeth entwickelten Werkstoff namens

„RADIAL“, der sich weich anfühlt und eine hohe innere Dämpfung verspricht.

Trotz knappen Volumens verzichten die Briten auf bassfördernde Reflexöffnungen und halten das Gehäuse vollständig geschlossen. Diese Tatsache und die knappe Membranfläche führen zu einer sehr geringen Schalldruckausbeute. Bei 2 Volt und 1 Meter Entfernung werden nur leise 78 Dezibel erzielt. Daher sind kräftige Verstärker angeraten. Sie müssen andererseits auch nicht zu potent ausfallen, denn die Belastbarkeit

Aus dem Messlabor



Erstaunlich, wie die kleine, im Mittel- und Hochtonbereich sehr ausgewogene Box im Tiefbass von der Wandnähe profitiert. Die Betonung um 150 Hertz jedoch bleibt erhalten.

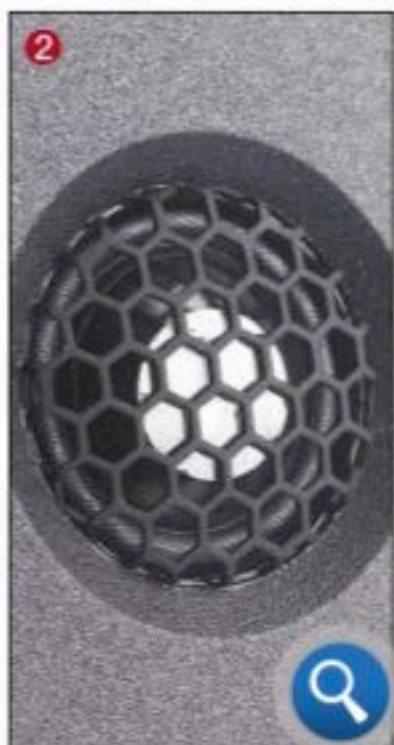


- 1 Schallwand und Rücken sind über Kanthölzer mit den vergleichsweise dünnen Wänden des Korpus verschraubt. Der Magnet des Konus ist extrem groß.
- 2 Der Hochtöner besitzt eine 19 Millimeter kleine Aluminiumkalotte, die den Schall betont breit und gleichmäßig abgibt. Das Lochgitter dient als Schutz und Diffusor.

der kleinen Box ist naturgemäß begrenzt. Die aus den TESTfactory-Messwerten errechnete Verstärkerempfehlung (siehe Tabelle) ist bei der P 3 eher theoretischer Natur, weil die zugrundeliegende Spitzenlautstärke von 95 Dezibel nur unter Inkaufnahme grenzwertig hoher Verzerrungen erzielt werden kann.

Wer diese Einschränkungen akzeptiert, wird mit einem überaus freigiebigen Klangbild belohnt, dem es an nichts fehlt außer an sattem Tiefbass und Effekthascherei. Das Paradestück der *stereoplay*-Heft-CD zu Ausgabe 11/11, das temporeiche „Tell Jesus“ von Livingston Taylor, gelang der P 3 herrlich gefühlvoll, warm und bei aller Unaufgeregtheit äußerst lebendig.

Faszinierend war der absolut präzise Grundtonbereich, der solch kleinen Boxen selten so musikalisch gelingt. Bei „No Sanctuary Here“ mit Chris Jones das gleiche Spiel, wobei wir hier die ganz tiefen Lagen eher vermissen. Doch dafür gibt es bekanntlich Subwoofer. Ein echter Geheimtipp, die kleine Harbeth.



Harbeth P 3 ESR SE

1750 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Input Audio, Gettorf
 Telefon: 0 43 46 / 60 06 01
 www.inputaudio.de
 www.harbeth.co.uk
 Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 18,9 x H: 30,6 x T: 20,2 cm
Gewicht: 6,3 kg

Aufstellungstipp: frei stehend oder wandnah, Hörabstand ab 1,2 m, normal bedämpfte Räume bis 22 m²

Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Insgesamt schön ausgewogen mit typischem Bassverlauf für eine kleine geschlossene Box, Imped. >4,5 Ω

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



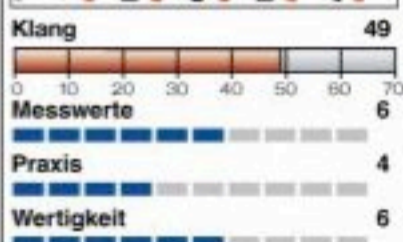
Relativ hoher Klirr und schon früh einsetzende Kompression um 150 Hz



Benötigt für HiFi-gerechte Pegel Verstärker ab 111 Watt an 6 Ohm

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 62/48 Hz
Maximallautst.: >62/80Hz 91/91 dB

Bewertung



Klassisch gestylte Kleinbox in der langen Tradition britischer Rundfunkmonitore, mit betont eigenständigen Chassis und geschlossenem Gehäuse. Die P 3 kann weder laut noch tief, doch alles andere trifft mitten ins Herz. Ideal für Analogfans!

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	49 Punkte
Gesamturteil	
gut	65 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut